

ERLÖSUNG

Am Wegrand
auf der Straße meines Lebens,
traf ich nach langer Wanderung,
das Kind,
das ich einmal war.
Es saß da,
so still und in sich gekehrt
und es erwärmte mein Herz auf besondere
Weise.
Staunend und ergriffen
sah ich die Sehnsucht in seinen Augen
und ich wusste,
ich hatte es lange Zeit zu wenig geliebt.
Wiedererkennen und Freude
überfielen mich mächtig und stark:
JA, ICH BIN ES!
Mit unendlicher Zärtlichkeit
nahm ich es an der Hand
und führte es
an den Fluss der Versöhnung.
Zusammen weinten wir unsere alten Tränen,
und das Ufer roch
nach Heimat und Erlösung.
Wir bestiegen den Kahn
und fuhren flussaufwärts.
Zurück blieben unsere Hinderer.

